

DIE
REVUE
DER RELIGIONEN

AUSGABE 4/2023

WWW.REVUEDERRELIGIONEN.DE

BAND 13 - HEFT 4

ISRAEL & PALÄSTINA: EINE DAUERKRISE

DIE TRAGÖDIE
VON KERBELA
GEHEIMNISSE DES
GLOBALEN WAFFENHANDELS





08 Ohne Verzicht auf Lügen kann man nicht rein werden

HADHRAT MIRZA GHULAM AHMAD^{AS},
DER VERHEISSENE MESSIAS UND IMAM MAHDI

10 Hagia Sophia

Istanbuls große Moschee, die früher eine Basilika der griechisch-orthodoxen Kirche war.

12 Vereinter Unglaube

Eine Woche nach der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 rief der Zweite Kalif der Ahmadiyya Muslim Gemeinde die arabischen Länder auf, sich für den Schutz der Palästinenser zu vereinen.

HADHRAT MIRZA BASHIRUDDIN MAHMUD AHMAD^{PA},
ZWEITER KALIF DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

22 Brücken bauen: Ein Imam der Ahmadiyya Gemeinde überbringt Papst Franziskus die Botschaft des Kalifen^{ABA}

Ein Erfahrungsbericht eines muslimischen Imams in Argentinien und seine ungewöhnliche Begegnung mit dem Papst.

MARWAN GILL, ARGENTINIEN

28 Brief des weltweiten Oberhaupts der Ahmadiyya Muslim Gemeinde an den Papst

HADHRAT MIRZA MASROOR AHMAD^{ABA}, FÜNFTER KALIF
DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

32 Die Attribute Allahs – *Der Allweise*

34 Die Tragödie von Kerbela: Was genau geschah

Ein Wendepunkt in der islamischen Geschichte, als der geliebte Enkel des Heiligen Propheten^{SAW} und seine Familienangehörigen gnadenlos ermordet wurden.

SHAHZAD AHMAD & ZAFIR MAHMOOD MALIK,
GROSSBRITANNIEN

41 Einblick in das Leben des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

42 Die Attribute Allahs – *Der Beschützer*

44 Geheimnisse des globalen Waffenhandels

Ein Interview mit der *Campaign Against Arms Trade* (CAAT) über die Folgen des globalen Waffenhandels und ihre Initiativen zu dessen Beendigung.

SARAH MALIK, USA

55 Strahlen der Weisheit für die moderne Welt

Überwindung von Schwierigkeiten, Inbrunst im Gebet und die Frage, ob alle Sünden vergeben werden können.

HADHRAT MIRZA MASROOR AHMAD^{ABA}, FÜNFTER KALIF
DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

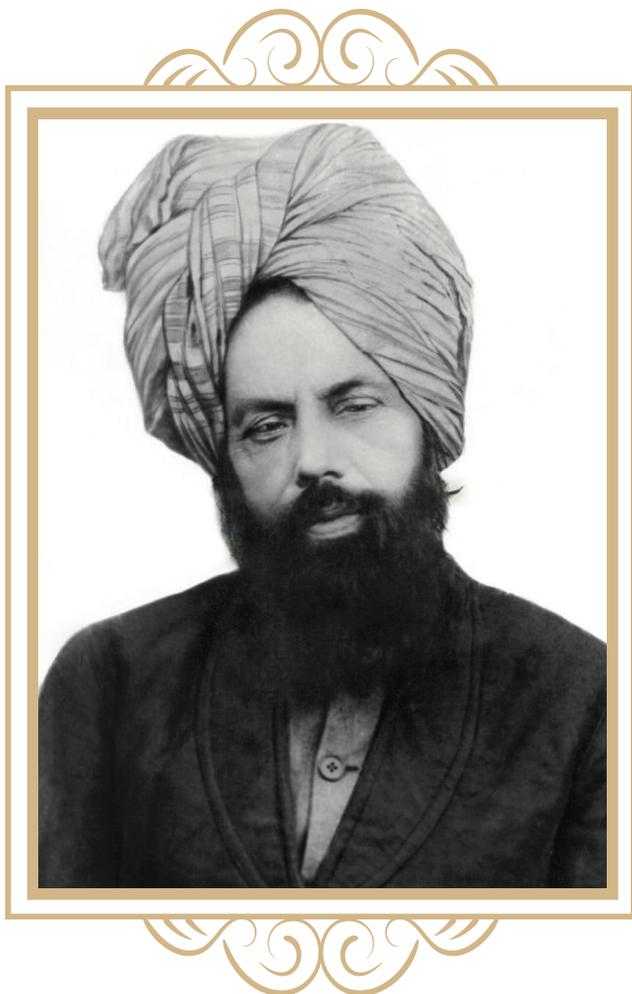
59 Arbeit: Eine gesellschaftliche Verpflichtung und ein Teil des Glaubens zugleich

CHAUDHRY MASROOR AHMAD

66 Kalender religiöser Feste



Perlen des
Verheißenen Messias^{AS}
& Imam Mahdi



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}



*Obne Verzicht auf Lügen
kann man nicht rein werden*

In Wahrheit kann ein Mensch nicht rein werden, solange er nicht auf Lügen verzichtet. Unwürdige Materialisten glauben, dass sie ohne Lügen nicht überleben können. Das ist jedoch absurd. Wenn man mit der Wahrheit nicht überleben kann, dann kann auch die Lüge den Menschen nicht erhalten. Es ist schade, dass diese erbärmlichen Menschen Gott nicht den Wert beimessen, den Er eigentlich verdient. Sie wissen nicht, dass der Mensch ohne die Gnade des allmächtigen Gottes nicht überleben kann. Sie halten den Gräuel der Lüge für ihren Gott und die Lösung ihrer Schwierigkeiten. Genau aus diesem Grund hat Gott, der Allmächtige, die Lüge mit dem Gräuel der Götzen in Verbindung gebracht und im Heiligen Qur'an erwähnt. Seid sicher, dass wir keinen einzigen Schritt, ja nicht einmal einen einzigen Atemzug ohne die Gnade Gottes tun können. Unser Körper ist mit unzähligen Fähigkeiten gesegnet, aber was können wir aus eigener Kraft heraus tun? Nicht das Geringste.

— *Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad*^{AS}: *Malfūzāt*, Bd. 2, S. 82.



GOTTESHÄUSER

Hagia Sophia



Ort: Istanbul, Türkei
Religion: Christentum, Islam
Datum: 360 n. Chr.



Der erste römische Kaiser Konstantin, der das Christentum annahm, errichtete 360 n. Chr. an dieser Stelle eine große Holzkonstruktion. Diese war als Megalo Ekklesia (Große Kirche) bekannt, brannte aber 404 bei einem Feuer nieder. Im Jahr 416 wurde unter der Schirmherrschaft von Kaiser Theodosius II. ein festes Bauwerk errichtet. Dieses wurde jedoch bei einem Rebellenangriff im Jahr 532 weitgehend zerstört. Das heutige prächtige Bauwerk wurde schließlich 537 errichtet. Die besten Steinmetze und über 10 000 Arbeiter waren unter der Leitung von Kaiser Justinian fünf Jahre lang mit der Fertigstellung beschäftigt. Der Marmor für die Kirche wurde aus dem gesamten Mittelmeerraum importiert und Artefakte aus Tempeln in der Türkei, in Griechenland und im Libanon wurden in das neue Design einbezogen.

Hagia Sophia bedeutet »göttliche Weisheit«. Im Jahr 1204 plünderten die Kreuzfahrer die Schatzkammer, um ihre militärische Expedition zu finanzieren. Die Kirche wurde im 14. und 15. Jahrhundert durch Erdbeben beschädigt und verfiel. Wäre sie als Kirche erhalten geblieben, würde sie noch heute die viertgrößte Basilika der Welt sein. Als die Muslime die Stadt eroberten, hielt Sultan Mehmet hier am 3. Juni 1453 das muslimische Freitagsgebet ab. Er restaurierte das Gebäude, fügte die Minarette hinzu und weihte es als Moschee ein.

Die 55,5 m hohe Kuppel ist eine der fünf höchsten Kuppeln der Welt. Die Kuppel wurde ursprünglich 537 erbaut, stürzte aber zwanzig Jahre später ein und wurde wiederaufgebaut. Die Muslime mussten die Kuppel stabilisieren und stützen, damit sie nicht einstürzt. In gewisser Weise ist das Bauwerk ein Beispiel für die Koexistenz der beiden Religionen, denn es enthält noch viele christliche Gemälde und Fresken sowie Qur'an-Kalligraphien.

Die Hagia Sophia war 916 Jahre lang das Hauptheiligtum der Christen in Istanbul und diente dann weitere 481 Jahre lang den Muslimen als Moschee, bis sie 1934 unter Atatürk zu einer Sehenswürdigkeit und einem Museum umgewandelt wurde. Insgesamt wurde dieses Bauwerk über einen Zeitraum von 1397 Jahren sowohl von Christen als auch von Muslimen für Gottesdienste genutzt.

Rehber, *Istanbul – The Cradle of Civilizations* (Turkey: Basim Yayin Dagitim Reklamcılık, 1998)

Turhan Can, *Turkey – Cradle of Civilizations* (Turkey: Orient Publishing House, 2001)

الْكَفْرُ مِلَّةٌ وَاحِدَةٌ

Vereinter Unglaube

HADHRAT MIRZA BASHIRUDDIN MAHMUD AHMAD^{RA},
ZWEITER KALIF DER AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

ÜBERSETZT VON IMTIAZ AHMAD SHAHEEN

Die bittere Wahrheit über die israelisch-palästinensische Krise

In den vergangenen Tagen wurde die Welt von Bildern des andauernden, scheinbar uralten Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern erschüttert. Das Scheitern eines Friedensabkommens und die jahrelangen öffentlichen Erklärungen über ein jüdisches Heimatland in Palästina haben die Situation nur noch verschlimmert. Vor über 70 Jahren berieten die Vereinten Nationen über die Teilung Palästinas, und unmittelbar nach der Ausrufung des Staates Israel im Jahr 1948 brach der Palästinakrieg aus, der zu einem größeren Konflikt zwischen den Arabern und den Israelis führ-

te. In dieser schlimmen Zeit verfasste der Zweite Kalif der Ahmadiyya Muslim Gemeinde, Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad^{RA}, eine Abhandlung, worin er die harte Realität der Situation skizzierte und die Muslime aufforderte, ihre Differenzen beiseitezulegen und sich für eine friedliche Lösung zusammenzuschließen. Seine Worte klingen bis heute nach, wenn es darum geht, die anstehenden Probleme zu verstehen. Daher ist es für das Magazin »Die Revue der Religionen« eine Ehre, die deutsche Übersetzung dieser Abhandlung zu präsentieren, die am 21. Mai 1948 in der Zeitung Al-Fazl veröffentlicht wurde.

Brücken bauen: Ein Imam der Ahmadiyya Gemeinde überbringt Papst Franziskus die Botschaft des Kalifen^{ABA}

Marwan Gill, Buenos Aires, Argentinien

Seit ich als Imam unserer Gemeinde in Argentinien tätig bin, konnte ich die Liebe und Zuneigung der Menschen hier zu Papst Franziskus spüren. Die Wahl von Jorge Bergoglio zum Papst im Jahr 2013 war für die Argentinier ein historischer Moment, denn er war in der 2000-jährigen Geschichte der Kirche der erste gewählte Papst aus Südamerika. Viele Argentinier können sich mit ihm identifizieren, weil er trotz seines hohen Ranges in der katholischen Welt sehr zugänglich für die Öffentlichkeit ist und einen sehr bescheidenen und einfachen Lebensstil pflegt. Ich habe selbst schon von Menschen gehört, die mir voller Stolz erzählten, wie sie mit ihm (als er noch

Kardinal von Buenos Aires war) auf Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein paar nette Worte gewechselt haben. Andere erzählten mir, sie hätten einen persönlichen Brief oder eine Reliquie von ihm aus dem Vatikan erhalten. Andererseits bewundern ihn auch die Anhänger anderer Reli-



Imam Marwan und die Delegation im Gespräch mit Papst Franziskus in seinem Büro.



Von links nach rechts: Imam Ataul Waseh Tariq, Rabbiner Saul Bonino, Seine Heiligkeit Papst Franziskus, Imam Marwan Gill, Miguel Steuermann

gionen für sein Engagement für die interreligiöse Harmonie. Kurzum, ich habe in den letzten Jahren so viel Positives über ihn gehört, dass auch ich gewisse Bewunderung empfand.

Jede Woche nehme ich an einer Radiosendung mit dem Titel »Shalom-Salam: jüdisch-muslimischer Dialog« teil, in der wir verschiedene Themen im Zusammenhang mit den Lehren unserer Religionen diskutieren. Es ist inzwischen zu einer kleinen Tradition geworden, dass wir unsere interreligiösen Gespräche nach der Radiosendung in einem nahe gelegenen Café fortsetzen. Zu meiner Überraschung erzählte mir mein jüdischer Freund, dass der Vatikan uns wegen unserer

interreligiösen Aktivitäten zu einem Treffen mit dem Papst eingeladen hatte. Ich machte mir sofort Sorgen, ob ich der Aufgabe gewachsen sein würde, zumal es das erste Mal war, dass ein Vertreter der Ahmadiyya Muslim Gemeinde Papst Franziskus in einer Privataudienz traf. Gleichzeitig, und das ist noch wichtiger, begannen meine Gedanken all die verschiedenen Anweisungen und Ratschläge durchzugehen, die ich im Laufe der Jahre vom weltweiten Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Gemeinde, Seiner Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, erhalten hatte. Ein besonderer Moment, der mir in den Sinn kam, war, als Seine Heiligkeit^{ABA} mich anleitete, zu Allah um Seine Hilfe



Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmads^{ABA}
Brief an Seine Heiligkeit Papst Franziskus



Die Attribute Allahs

Die Innenarchitektur der Mubarak-Moschee ist einzigartig unter den Moscheen der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Eine wunderschöne Verzierung, die Attribute des allmächtigen Gottes darstellend, schmückt die Wände der Moschee.

Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, gab besondere Anleitungen in allen Bauphasen der Moschee, einschließlich der darin ausgeführten Kalligrafie. Seine Heiligkeit^{ABA} sagte, dass die Attribute den Gläubigen als Inspiration dienen würden, über die Bedeutungen der einzelnen Attribute Gottes zu reflektieren und nachzudenken. *Die Revue der Religionen* setzt ihre exklusive Serie fort, in der jedes Attribut kurz erläutert wird.

43. DER ALLWEISE (AL-HAKĪM)



قَالُوا سُبْحَانَكَ لَا عِلْمَ لَنَا إِلَّا مَا عَلَّمْتَنَا إِنَّكَ أَنْتَ الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿٣١﴾

Sie sprachen: »Heilig bist Du! Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du allein bist der Allwissende, der Allweise.«^[1]

Das Attribut الْحَكِيمُ *Al-Hakīm* ist abgeleitet von der arabischen Wurzel ح ك م (*hā-kāf-mīm*). *Al-Hakīm* ist derjenige, der die vollkommenste Weisheit besitzt.

Eine weitere Bedeutung von *Al-Hakīm*

ist derjenige, der die Feinheiten aller Dinge kennt und seine Angelegenheiten mit großer Sachkenntnis erledigt.^[2] In Bezug auf Gott, den Allmächtigen, bedeutet das Attribut *Al-Hakīm*, dass Gott, der Allmächtige, der Weiseste ist, der vollkommenes Wissen und Kenntnis von allem hat, was Er erschaffen hat.

Die Tragödie von Kerbela: Was genau geschah

SHAHZAD AHMAD & ZAFIR MAHMOOD MALIK, GROSSBRITANNIEN

Der Monat Muharram ist der erste Monat im islamischen Kalender. Während das neue Jahr im Allgemeinen mit großen Feierlichkeiten begonnen wird, werden Muslime in aller Welt auch an eine schwere Tragödie erinnert, die die edle Familie des Heiligen Propheten^{SAW} traf. In Kerbela, im heutigen Irak, wurden der geliebte Enkel des Heiligen Propheten^{SAW} und seine Familienmitglieder erbarmungslos ermordet. Dieses Ereignis stellt einen Wendepunkt in der islamischen Geschichte dar, denn sie brachten das höchste Opfer, um die im Heiligen Qur'an verankerten Grundsätze der absoluten Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten.

Doch zunächst einige Hintergrundinformationen: Als der Heilige Prophet^{SAW} starb, führten seine ersten vier Nachfolger – Hadhrat Abu Bakr^{RA}, Hadhrat Umar^{RA}, Hadhrat Uthman^{RA} und Hadhrat Ali^{RA} – die Muslime für die nächsten Jahrzehnte. Mit dem Märtyrertod von Hadhrat Ali^{RA} ging diese Ära – die des *Hilāfat-e rāšida* oder des rechtgeleiteten Kalifats – zu Ende, wie es der Heilige Prophet^{SAW} prophezeit hatte. Zu dieser Zeit erhob Hadhrat Amir Muawiyah^{RA} den Anspruch, nach Hadhrat Ali^{RA} der Anführer der Muslime zu sein und verkündete im Jahr 56 n. H. (nach der Hidschra, der Auswanderung des Heiligen Propheten^{SAW} aus Mekka und dem Beginn der islamischen



Zeitrechnung), dass sein Sohn Yazid sein Nachfolger sein würde. Die edlen Gefährten des Heiligen Propheten^{SAW} hielten dies für einen höchst streitbaren Vorgang. Ihrer Ansicht nach erforderten die islamischen Grundsätze, dass die Führung nicht einfach vererbt werden konnte; vielmehr hatte das Volk das Recht, seinen Anführer zu wählen.

Im Jahr 60 n. H. verstarb Hadhrat Amir Muawiyah. Einige Muslime sagten Yazid ihre Treue zu, um Unruhe und Spaltung unter den Muslimen zu vermeiden. Doch Hadhrat Imam Hussain^{RA}, Hadhrat Abdullah bin Umar^{RA} und Hadhrat Abdullah bin Zubair^{RA} gehörten zu denjenigen, die sich dieser Ernennung wi-

dersetzten und sich weigerten, ihm die Treue zu schwören. Warum? Weil sie dieses grundlegende Prinzip der Qur'anischen Gerechtigkeit aufrechterhalten wollten. Sie strebten nicht nach irgendeiner Autorität oder Position, sondern wollten das Recht des Volkes beibehalten, seinen Anführer zu wählen.

Als Yazid den Thron bestieg, befahl er dem Amir bzw. Gouverneur der Stadt Medina, den Treueeid von diesen drei Personen entgegenzunehmen; sie weigerten sich jedoch und Hadhrat Imam Hussain^{RA} und Hadhrat Abdullah bin Zubair^{RA} wanderten nach Mekka aus. Auch die Bewohner von Kufa lehnten die Ernennung von Yazid ab und äußerten den Wunsch,